Mit frischem Elan und neuen Ideen

Mit neuer Besetzung möchte die neue Präsidentin des Elternrats, Simone Good, den Verein wieder in Schwung bringen. Im Interview erklärt sie ihre persönlichen Ziele und die Aufgaben des Elternrats. **Jean-Marc Rossi**

Die Präsidentin des Steiner Elternrats, Simone Good. Bild Jean-Marc Rossi

STEIN AM RHEIN

Simone Good, abgesehen vom Räbeliechtli-Umzug, was macht der Elternrat?

Simone Good: Wir sehen uns als Bindeglied zwischen der Schule und den Eltern. Kinder gehen lieber in die Schule und lernen besser, wenn ihre Eltern eine positive Einstellung gegenüber den Lehrpersonen und der Schule haben. Dazu braucht es einen regelmässigen Austausch unter den Beteiligten. Getreu unserem Motto: «Eltern arbeiten mit», bietet der Elternrat eine optimale Plattform, um die Schule besser kennenzulernen, mitzuhelfen und sich auch einzubringen. Die Schule schätzt es, dass sich Eltern engagieren und Interesse zeigen. Wir haben bereits viele Rückmeldungen von Lehrpersonen erhalten, die sich freuen, im Elternrat wieder einen Ansprechpartner zu haben. Gerade dann, wenn es darum geht, bei Schulanlässen tatkräftig mitzuhelfen, wie aktuell für die Lesenacht.

Was sind die Anliegen der Eltern?

Good: Die Gefahren auf dem Schulweg oder auch genauere Informationen über das altersdurchmischte Lernen oder den ersten Schultag. Insbesondere Neuzuzüger sind überrascht zu erfahren, dass ihr frisch eingeschultes Kind zusammen mit Zweit- und Drittklässlern unterrichtet wird. Darüber wissen sie zu wenig. Gerade in solchen Fällen können wir als Eltern unsere Erfahrungen einbringen, zusätzliche Informationen geben oder gar aktiv zu Verbesserungen beitragen. Als Bindeglied zwischen Schule und Eltern möchten wir aber auch die Eltern an ihre Verantwortung erinnern, unter anderem wenn es darum geht, dass die Kinder gerade in der dunklen Jahreszeit ihre Leuchtwesten tragen. Wir sind auch daran, neue Angebote zu entwickeln, einen Elternstammtisch sowie Angebote für Kinder in der Freizeit.

Worum geht es beim geplanten Elternstammtisch?

Good: Damit möchten wir den Austausch zwischen den Eltern fördern und Themen angehen, die sie beschäftigen, wie beispielsweise der Übertritt in die Oberstufe.

Den Räbeliechtli-Umzug führen Sie weiterhin durch?

Good: Selbstverständlich. Obwohl der Elternrat in den letzten Jahren wegen fehlender Ressourcen einige seiner Aktivitäten einstellen musste, fand der Umzug immer statt. Bei dieser Gelegenheit muss aber auch die aktive Mithilfe der Lehrpersonen erwähnt werden: Sie bereiten die Kinder vor, üben mit ihnen die Lieder ein und nehmen am Umzug teil.

Was ist Ihre Motivation als neue Präsidentin?

Good: Ich habe zwei schulpflichtige Kinder. Es ist mir wichtig, die Schule, in welcher sie einen grossen Teil ihrer Kindheit verbringen, zu kennen, zu schätzen und bei Bedarf auch mitzuhelfen.

Und wie setzt sich der Elternrat zusammen ?

Good: Der Elternrat ist naturgemäss immer in Bewegung. Ist die Schulzeit der eigenen Kinder vorbei, übernehmen andere Eltern die Arbeit. Es war Zeit für einen Generationenwechsel, und ich bin eingesprungen. Wir haben heute einen guten Mix aus alten und neuen Vorstandsmitgliedern und etwa ein Dutzend engagierte Mitglieder, bunt gemischt aus Kindergarten- bis Oberstufe-Eltern. Wir sind eine motivierte Gruppe, und der Austausch und die Zusammenarbeit sind sehr interessant und bereichernd.

Der Elternrat lebt von den Anregungen und Aktivitäten seiner Mitglieder. Neue Mitglieder sind deshalb sehr willkommen, sich und ihre Ideen einzubringen, diese gemeinsam mit anderen umzusetzen oder auch nur mitzuhelfen und sich auszutauschen. Je nach Vorliebe oder zeitlichen Möglichkeiten. Die einen organisieren, andere übernehmen die Kommunikation oder helfen an Anlässen mit, wieder andere möchten einfach nur Kuchen backen. Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Kontakt: www.schulenstein.ch/elternrat

«Vo gross bis chlii, sind alli debii»

Die Handballer vom HC Kaltenbach führten kürzlich ein Trainingswochenende in Stein am Rhein durch.

KALTENBACH Der Samstagmorgen als Trainingszeit ist nicht die Wunschwahl vieler Vereinsmitglieder. Wenn es allerdings darum geht, den Junioren etwas zu bieten und der Region den Handballclub zu präsentieren, sind alle Mitglieder mit Herz und Seele dabei.

Deshalb war auch die komplette Mannschaft anwesend, als in der Hoga Stein am Rhein um neun Uhr morgens der Trainingsbetrieb der Herren 1 startete. Erstmals präsentierte man sich in den neuen Einlauftrikots, welche von der Rhy Lounge in Stein am Rhein gesponsert wurden. Gleichzeitig trafen die Nachwuchsspieler aller Altersklassen in der Hoga ein. Vor dem Mittag hatte jede Altersstufe eine Trainingssession. Nebenbei konnte man sich unterschiedlich beschäftigen. Von Tischtennis über Bemalen des T-Shirts, das alle Teilnehmer erhielten, bis zu einer Hüpfburg war alles dabei.

Plauschmatch für alle

Beim gemeinsamen Mittagessen konnte man wieder Kräfte für den intensiven Nachmittag tanken. Denn danach folgten zwei Highlights des Wochenendes. Beim Plauschmatch mit Junioren, Aktiven und deren Familien konnten sich auch Nichtvereinsmitglieder im Handball versuchen.

Anschliessend spielte die Herren-1-Mannschaft ein Freundschaftsspiel gegen die SC Frauenfeld Youngsters, welches von den Kaltenbachern mit 36 zu 10 gewonnen wurde. Der anstrengende Tag endete mit gemeinsamem Pizzaessen und Kinoabend in der Halle.

Auch am Sonntag ging es früh weiter. Um die gleiche Zeit wie am Vortag startete das Training der beiden Herrenmannschaften. Die Jugend des Vereins trainierte anschliessend miteinander. Nach dem Mittag folgte die Vereinsolympiade. Unter dem Wochenendmotto «Vo gross bis chlii, sind alli debii» wurde in gemischten Mannschaften an verschiedenen Posten um Punkte gekämpft. Als Belohnung für den Einsatz bekamen alle Teilnehmer ein Preispaket aus Gummibären. Dann endete ein Wochenende voller Spass, Spiel und hartem Einsatz, welches das Organisationskomitee hervorragend auf die Beine gestellt hatte.

Besten Dank an dieser Stelle für die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinden Eschenz und Wagenhausen, die Windle-Stiftung und die No-e-Wili-Jugendkommission. *(Eing.)*